



Fokus

Ausgabe Nr. 02/2020 – März II 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

die Entwicklungen sind rasend und täglich werden wir durch die Medien und die Politiker quasi im „TICKERmodus“ über die Zahl der Infizierten und Todesfälle sowie Einschränkungen der demokratischen Rechte in Hinblick auf den Schutz der Gesundheit informiert bzw. vor vollendeten Tatsachen gestellt. Dazu sehr passend und von mir geschätzt das Morning Briefing von Gabor Steingart. Insbesondere lesenswert sein Kommentar vom letzten Montag:

<https://www.gaborsteingart.com/newsletter-morning-briefing/freiheitsrechte-unter-quarantaene/?wp-nocache=true>

Neben einigen Hinweisen und Kommentaren zur aktuellen Situation und Einschätzung der Märkte in dieser Ausgabe eine aktualisierte Einschätzung unserer Diamantexpertin zum aktuellen Markt und unsere Meinung zum Gold. Unter Wichtiges in Kürze einige Themen aus dem Steuer- und Rechtsbereich.

Aufgrund unserer inzwischen vielen internationalen Kontakte, Geschäftspartner und Mandanten erscheint unser Newsletter nunmehr auch ergänzend in einer englischen Fassung, folgend dem jeweiligen Beitrag. Eventuelle Fehler in der Übersetzung bitte ich zu entschuldigen.

Dear readers,

developments are rapid and every day, in "ticker mode" by the media and politicians, we are informed, or warned, about the number of people infected and deaths, as well as restrictions on democratic rights with regard to the protection of health. The Morning Briefing by Gabor Steingart was very fitting and appreciated by me. In particular, reading his comment from last Monday:

<https://www.gaborsteingart.com/newsletter-morning-briefing/freiheitsrechte-unter-quarantaene/?wp-nocache=true>

In addition to some hints and comments on the current situation and assessment of the markets in this issue, an updated assessment of our diamond expert on the current market and our opinion on gold. Under Important, some topics from the tax and legal field will be discussed shortly.

Due to our many international contacts, business partners and clients, our newsletter now also appears in an English version, following the respective article. I apologize for any mistakes in the translation.

Ihr / Your Thomas Zenner



Diesen Monat im Fokus/Focus this month:

- 01** _____ UpDate
- 02** _____ Aktuelles zur Wertentwicklung von Gold und Diamanten / Gold and Diamonds
- 03** _____ Wichtiges in Kürze / Finally News

01 _____ UpDate

Sicherlich kann niemand von uns einschätzen ob die sehr restriktiven Massnahmen der jeweiligen Regierungen der europäischen Länder wirklich in dieser Form erforderlich sind. Aber es sei erlaubt, diese Einschränkungen dennoch kritisch zu hinterfragen. Hierzu empfehle ich den heutigen Kommentar des Chefredakteurs der NZZ, treffender kann man es wohl nicht formulieren:

<https://www.nzz.ch/meinung/wie-die-corona-krise-das-leben-von-uns-allen-veraendern-wird-ld.1548661>

Als Berater für Familienunternehmer kann man sich nur wundern, wie unterschiedlich in den europäischen Ländern die Hilfen organisiert und angedacht sind. Auch innerhalb einzelner Staaten gibt es dann noch unterschiedliche Regelungen, siehe Deutschland, wo man sich durch die Massnahmenpakete eines jeden Bundeslandes kämpfen muss. Das es auch einfach geht, zeigt die Schweiz. Das Paket des Bundesrats ist einfach und unkompliziert, schnell zu beantragen und sehr effizient in der Prüfung und Auszahlung. Wer sich dafür interessiert, hier der Link:



<https://covid19.easygov.swiss/>

Zu hoffen bleibt, dass die Politik, ganz gleich im welchen europäischen Land, bereits dabei ist, den Plan für den Ausstieg aus den Beschränkungen und die Rückkehr zur Normalität zu organisieren. Eine deutliche Verlängerung der Massnahmen über den 19.4. hinaus sehe ich sehr problematisch, wirtschaftlich wie auch psychologisch. Die Stimmung in der Bevölkerung in den europäischen Staaten könnte sehr schnell umschlagen und wäre dann nur noch schwer zu bändigen. Die wirtschaftlichen Folgen wären zusätzlich katastrophal!

Im übrigen wäre auch eine zurückhaltendere Berichterstattung der Medien, der diversen Wissenschaftler, die sich gerne mal hören und sehen wollen sowie die laufende Präsenz der Politiker in Funk und Fernsehen schon fast im Stundentakt sicherlich hilfreich, eine Beruhigung herbeizuführen. Die Fakten ändern sich ja nun nicht wirklich im Stundentakt.

Certainly, none of us can assess whether the very restrictive measures taken by the respective governments of the European countries are really necessary in this form. But it is permissible to question these restrictions critically. To this end, I recommend today's commentary by the editor-in-chief of the NZZ, but it is probably not possible to formulate it more aptly:

<https://www.nzz.ch/meinung/wie-die-corona-krise-das-leben-von-uns-allen-veraendern-wird-id.1548661>

As a consultant for family entrepreneurs, one can only wonder how differently aid is organised and planned in European countries. Even within individual states there are still different regulations, see Germany, where one has to fight through the measures packages of each federal state. Switzerland shows that it is also easy. The Federal Council's package is simple and uncomplicated, quick to apply for and very efficient in auditing and disbursement. If you are interested, here is the link:

<https://covid19.easygov.swiss/>

It is to be hoped that, no matter in which European country, politicians are already in the process of organising the plan for the withdrawal from the restrictions and a return to normality. I see a significant extension of the measures beyond 19.4. very problematic, both economically and psychologically. The mood in the population in the European states could change very quickly and would then be difficult to tame. The economic consequences would be even more catastrophic!

Moreover, a more restrained coverage of the media, the various scientists who would like to hear and see each other, as well as the ongoing precedent of politicians in radio and television almost every hour, would certainly help to reassure them. to be achieved. The facts do not really change every hour.



Nun zu den Märkten.

Dax seit 2015



Diesbezüglich nehme ich Bezug auf meinen letzten Newsletter (01/2020). Ich hatte bereits darauf hingewiesen, dass die Märkte in einer ersten Reaktion maximal auf das Buchwertniveau fallen werden. Beim Dax hatte ich die Region 7.600 bis 8.500 geschätzt, der Dax fiel im Tagesverlauf bis auf 8.250, um sich im Anschluss wieder bis auf knapp über 10.000 zu erholen. Die Entwicklung im Dow Jones und S & P 500 Index verliefen ähnlich, wenn auch nicht ganz so tief in die Nähe der Buchwerte. Die geldpolitischen Massnahmen in Summe (Zentralbanken plus die milliarden schweren Rettungspakete der jeweiligen Staatshaushalte) sowie aber auch der stark überverkaufte Markt durch Leerverkäufe, Margin-Calls und Glattstellungen führten dann zu einer starken Gegenreaktion, teilweise mit historischen Ausmassen im Anstieg. War es das schon?

Nein, sicherlich nicht. Die Märkte werden abwarten und dabei tendenziell eher nachgeben. Wie lange dauert der wirtschaftliche Lockdown, wirken die Massnahmen der Zentralbanken und Staatshaushalte, wie wird voraussichtlich das wirtschaftliche Umfeld nach der Krise aussehen und viele Fragen mehr.

Fakt ist:

- Die Arbeitslosigkeit wird weltweit massiv steigen.
- Die Insolvenzen werden überproportional zunehmen und schliessen auch grosse Unternehmen nicht aus.
- Die Defizite in den Staatshaushalten werden überproportional steigen. Einige Industriestaaten werden wieder in die Situation der Finanzkrise 2008/2009 fallen.
- Die Steuereinnahmen werden zusätzlich einbrechen und die Spielräume reduzieren.
- Je nach Dauer der Beschränkungen wird die wirtschaftliche Erholung erst deutlich zeitverzögert wieder einsetzen.
- Der mögliche Rückgang der Wirtschaftsleistung ist schwer einzuschätzen. Selbst das Ifo-Institut geht im Worst Case von einem Einbruch von 20 % aus.

Sobald die Realitäten die Marktteilnehmer einholen, könnte es nochmals zu einem Ausverkauf kommen. Halten die Unterstützungslinien der letzten Abwärtsbewegung nicht (im DAX zum Beispiel bei 8.250) Ist ein Absturz auf die Linien der letzten Finanzkrise nicht auszuschliessen. Da



waren wir irgendwo in der Zone 5.000 – 6.000 beim DAX. Das ist nicht meine persönliche Prognose, aber je nach politischen Entscheidungen nicht auszuschliessen. Wir haben im letzten Newsletter die Aktienquote um 5 % erhöht und die Investitionsquote in der Aktienquote auf 60 % angepasst. Sollten die eben genannten Szenarion eintreten würden wir die Investitionsquoten in der Aktienquote sukzessiv auf 80 bis 90 % erhöhen. Solch ein Einbruch wäre absolut überzogen, aber leider in der Panik nicht auszuschliessen. Nur ein Beispiel: Ein amerikanisches Investmenthaus hatte die letzten Tage Lufthansa und Air France so negativ eingeschätzt, dass dieses Haus den Fair Valute bei Lufthansa bei 0,1 Euro sieht und Air France bei 1 Euro. Ich kann mir nur vorstellen, dass der Analyst wohl persönlich schlechte Erfahrungen mit den Airlines gemacht hat.....

Aber auf solche Pessimisten und Schwarzseher müssen wir uns demnächst einstellen. Ich selbst bin seit 1987 in irgendeiner Form aktiv am Börsengeschehen dabei gewesen. Vieles wiederholt sich und doch ist keine Krise identisch. Aber alle zusammen haben ein gemeinsames Ergebnis (selbst 1929): Aktien erholen sich und sind neben Gold/Edelsteine und Immobilien langfristig wertvoll.

Ein paar Worte zu den Immobilienmärkten:

Sicherlich wird es nicht zu einem deutlichen Einbruch der Preise kommen, aber vorübergehend wird der Transaktionsmarkt sich stark reduzieren und auch der Preisdruck (nach oben) abnehmen. Ob es zu Notverkäufen kommen wird, lässt sich noch nicht abschätzen. Das trifft sowohl private Haushalte (reduziertes Einkommen durch Arbeitslosigkeit und/oder Insolvenz) wie auch institutionelle Anleger (reduzierte Mieteinnahmen durch Mieterausfall, gerade im gewerblichen Bereich). Auch hier gilt die Entwicklung über die Länge der Krise abzuwarten.

Für mögliche Neuinvestitionen sicherlich von Vorteil, gilt auf jeden Fall nicht nur für Deutschland sondern auch für andere europäische Länder.

Fazit:

Es werden sich in den kommenden Wochen weitere interessante Kaufgelegenheiten sowohl an den Aktienmärkten aber auch im Immobilienbereich ergeben. Auch im Sektor Private Equity werden sich Chancen eröffnen, denn dieser Sektor wird ganz besonders in den kommenden Monaten leiden, da mögliche Investoren ihr Geld lieber parken oder anderweitig investieren. Geduld wird aber wichtig sein, ich gehe weiterhin von keiner schnellen Erholung aus.



Now to the markets

Dax since 2015



In this regard, I refer to my last newsletter (01/2020). I have already pointed out that, in an initial reaction, markets will fall to the maximum of book value levels. With the Dax I had estimated the region 7,600 to 8,500, the Dax fell to 8,250 during the day, only to recover to just over 10,000 afterwards. Developments in the Dow Jones and S&P 500 index were similar, though not quite as close to book values. The monetary policy measures in total (central banks plus the multibillion-dollar bailouts of the respective state budgets) as well as the heavily oversold market through short selling, margin calls and smooth positions then led to a strong backlash, partly with historical dimensions in the rise. Was it?

No, certainly not. Markets will wait and tend to give in. How long does the economic lockdown take, the measures of central banks and government budgets, what is the likely economic environment after the crisis will look like and many more questions.

The fact is:

- Unemployment will rise massively worldwide.
- Insolvencies will increase disproportionately and will also close large companies.
- Deficits in national budgets will increase disproportionately. Some developed countries will fall back into the situation of the financial crisis of 2008/2009.
- Tax revenues will also collapse and reduce margins.
- Depending on the duration of the restrictions, the economic recovery will only start again significantly with a significant delay.
- The possible decline in economic output is difficult to estimate. Even the Ifo Institute assumes a 20% drop in the worst case scenario.

As soon as the realities catch up with market participants, there could be another sell-off. Do not hold the support lines of the last downward movement (in the DAX, for example, at 8,250) a crash on the lines of the last financial crisis cannot be ruled out. There we were somewhere in the zone 5,000 - 6,000 at the DAX. That is not my personal prognosis, but it cannot be ruled out depending on the political decisions. In the last newsletter, we increased the equity ratio by 5% and adjusted the investment ratio in the equity ratio to 60%. Should the afore mentioned scenarios occur, we would gradually increase the investment ratio in the equity ratio to 80 to 90%. Such a setback would be absolutely excessive, but unfortunately not to be ruled out in the panic. Just one example: an American investment house had assessed Lufthansa and Air France so negatively over the last few days that this house sees the Fair Value at Lufthansa at 0.1 euros and Air France at 1 euro. I can only imagine that the analyst has probably had a bad personal experience with the airlines.....



But we will soon have to prepare for such pessimists and negative thinking people. I myself have been active in some form of stock market activity since 1987. Many things are repeated and yet no crisis is the same. But all together have a common result (even in 1929): equities are recovering and are valuable in the long term in addition to gold/diamonds and real estate.

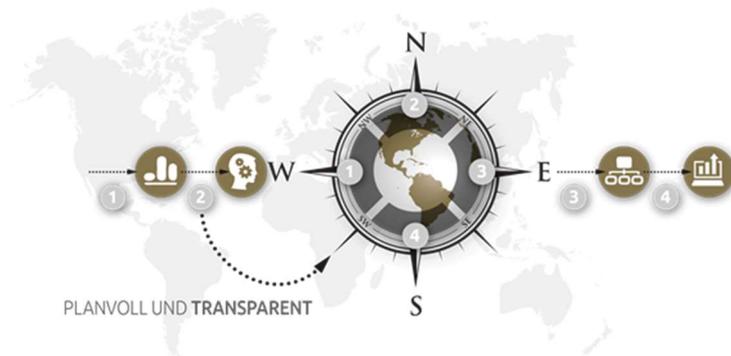
A few words about the real estate markets:

Certainly there will not be a significant drop in prices, but temporarily the transaction market will be greatly reduced and price pressure (upwards) will also decrease. It is not yet possible to estimate whether there will be emergency sales. This applies both to households (reduced income due to unemployment and/or insolvency) and to institutional investors (reduced rental income due to loss of tenants, especially in the commercial sector). Here, too, we have to wait and see the length of the crisis.

Certainly beneficial for possible new investments, it is in any case not only for Germany but also for other European countries.

Conclusion:

There will be other interesting buying opportunities in the coming weeks, both in the stock markets and in the real estate sector. Opportunities will also open up in the private equity sector, as this sector will suffer particularly in the coming months, as potential investors prefer to park their money or invest elsewhere. Patience will be important, however, and I do not expect any quick recovery.



02 Aktuelles zur Wertentwicklung von Gold und Diamanten / Gold and Diamonds

Bereits seit langem empfehlen wir im Rahmen der Asset Allokation eine Beimischung von Gold und Diamanten (aktuell 7,5 % des Gesamtvermögens, je zur Hälfte in Gold und Diamanten). Gemäss der Recherchen unserer Diamantenexpertin Frau Müller sind die Preise in den letzten Wochen deutlich angezogen. Zum einen rechnen Insider mit einer steigenden Nachfrage in Hinblick auf eine mögliche Inflation aufgrund der enormen staatlichen Milliardenhilfen und der dadurch auch stark ansteigenden weltweiten Verschuldung der Staatshaushalte. Des Weiteren ist zu beobachten, dass ca. 70 % der weltweiten Produktion von China und USA aufgekauft werden. Antwerpen, der wichtigste Handelsplatz in Europa für Diamanten, erlebt gerade einen Umsatzeinbruch aufgrund der vielen Restriktionen. Aufgrund der sich veränderten Situation gehen Fachleute davon aus, dass die Preise für Diamanten nachhaltig um ca. 6-7 % p.a. steigen werden. Ebenso interessant sind auch Farbdiamanten, das diese besonders selten sind und nur 0,02 % der jährlichen Diamantenproduktion ausmachen.

Goldpreisentwicklung 2000 - 2020

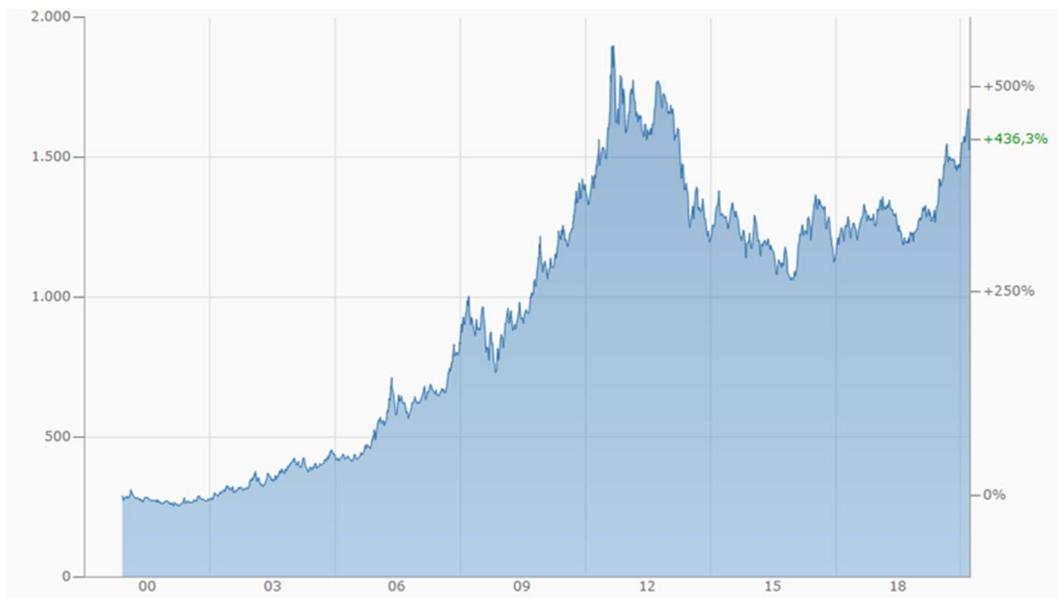


Eine ähnliche Entwicklung sehen wir auch weiterhin in Gold. Bei Ausbruch der Krise ist der Goldpreis bis auf 1700 \$ je Feinunze gestiegen, danach kam es zu einem deutlichen Rückgang bis auf fast 1.450 \$ / Feinunze. Dieser Verkaufsdruck entstand vermutlich aufgrund von Verkäufen auf breiter Front um liquide Mittel aufzubauen. Zwischenzeitlich hat sich dieser wieder erholt und notiert derzeit um 1.600-1.640 \$ / Feinunze. Auch zeigen sich ähnliche Befürchtungen der Anleger wie beim Kauf von Diamanten. Wir glauben daher weiter daran, dass sich der Goldpreis zumindest im 1. Schritt bis an seine alten Höchstkurse von knap punter 2.000 \$ / Feinunze hin entwickeln wird. Danach muss man sich die Situation wieder anschauen, Gewinnmitnahmen auf diesem hohen Niveau wären sicherlich dann empfehlenswert. Ein Grundbestand gemäss unserer Asset Allokation sollte aber bestehen bleiben.



As part of the asset allocation, we have long recommended the addition of gold and diamonds (currently 7.5% of total assets, half of which are gold and diamonds). According to the research of our diamond expert Mrs. Müller, prices have risen significantly in recent weeks. On the one hand, insiders expect rising demand for possible inflation due to the enormous state aid of billions and the resulting sharp liquidity of global government debt. It is also observed that about 70% of the world's production is bought by China and the USA. Antwerp, the most important trading venue in Europe for diamonds, is currently experiencing a drop in sales due to the many restrictions. Due to the changed situation, experts expect the price of diamonds to rise sustainably by about 6-7 % per annum. Equally interesting are coloured diamonds, which are particularly rare and account for only 0.02% of annual diamond production.

Goldprice 2000-2020



We continue to see a similar development in gold. At the outbreak of the crisis, the price of gold rose to 1700 dollars per fine ounce, after which there was a significant decline to almost 1,450 dollars / fine ounce. This sales pressure is likely to have been due to sales on a broad front to build up liquid assets. In the meantime, it has recovered and is currently trading at around 1,600-1,640 usd/fine ounce. Investors' fears are similar to those expressed when they bought diamonds. We therefore continue to believe that the price of gold will develop at least in the first step up to its old high prices of knap punter 2,000 USD / fine ounce. After that you have to look at the situation again, profit taking on this high Niveau would certainly be recommended then. However, a basic stock according to our asset allocation should remain.



03 Wichtiges in Kürze / Finally News

- a) Erbt ein Kind von seinem biologischen Vater, findet auf das Erbe nicht die für Kinder günstige Steuerklasse I Anwendung, sondern es wird nach der Steuerklasse III besteuert. Dies hat der BFH aktuell entschieden. Dasselbe gilt, wenn der biologische Vater seinem Kind zu Lebzeiten eine Schenkung macht ([BFH 5.12.19, II R 5/17](#)) (Deutschland)
- b) Auch ein nach ausländischem Recht erfolgter vergleichbarer Erwerb von Todes wegen unterliegt der Erbschaftsteuer nach dem ErbStG. Sofern nach ausländischem Recht (hier: Italien) erst die Annahme der Erbschaft konstitutiv wirkt, ist dies keine Voraussetzung für die Entstehung der deutschen Erbschaftsteuerschuld – so das FG Hessen (22.8.19, [10 K 1539/17](#), EFG 19, 1848; Revision beim [BFH II R 39/19](#)).

Nach deutschem Erbschaftsteuerrecht entsteht die Steuerschuld bei allen Erwerben von Todes wegen stets mit dem Tod des Erblassers, gleichgültig, ob der Erblasser ein In- oder Ausländer war, im In- oder Ausland verstorben ist oder ob in- oder ausländisches Recht für die Erbfolge und die Regelungen des Nachlasses zur Anwendung kommen.

Für die Entstehung der Steuerschuld ist hierbei nicht erforderlich, dass der Steuerschuldner bereits Verfügungsmacht über den Nachlass erlangt hat.

- c) Das OLG München hat mit Beschluss vom 28.1.20 entschieden, es stehe der Wirksamkeit eines Testaments grundsätzlich nicht entgegen, dass es auf ungewöhnlichem Material (hier: ein Notizzettel minderer Qualität im Format 10 cm × 7 cm) errichtet wurde. Zur Ermittlung des Testierwillens sei in einem solchen Fall auf alle auch außerhalb der Urkunde liegenden Umstände zurückzugreifen. Erhebliches Gewicht komme dabei dem Umstand zu, dass der Erblasser auch frühere Testamente auf ungewöhnlichem Papier errichtet hat.

- d) Hinweis zu unseren spanischen Immobilien in der Vermietung:

Santanyi:

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2749775?uni_id=3300998

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2714776?uni_id=3261503

Porreres:

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2728248?uni_id=3276652

Pollenca:

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2750747?uni_id=3302034

Valldemossa:

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2669691?uni_id=3216162

Oben genannte Ferienhäuser können weiterhin über die angegebenen Links gebucht werden. Sollte aufgrund aktueller Reisebeschränkungen kurzfristig eine Anreise nicht möglich sein, erfolgen Umbuchungen oder Stornierungen kostenfrei.



The comments on a-c relate exclusively to German jurisprudence, therefore no translation in English

D Note about our Spanish properties in rental:

Santanyi:

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2749775?uni_id=3300998

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2714776?uni_id=3261503

Porreres:

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2728248?uni_id=3276652

Pollenca:

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2750747?uni_id=3302034

Valldemossa:

https://www.fewo-direkt.de/ferienwohnung-ferienhaus/p2669691?uni_id=3216162

The above-mentioned holiday homes can still be booked via the given links. If arrivals are not possible at short notice due to current travel conditions, rebookings or cancellations will be made free of charge.

Impressum:

Family Office 360grad AG

Stansstaderstrasse 90

CH-6370 Stans

Telefon: +41 41 618 00 30

Fax: +41 41 618 00 39

E-Mail: office@familyoffice-360grad.ch

www.familyoffice-360grad.ch

Die Family Office 360grad AG wurde 2016 in Stans/Nidwalden von Unternehmern für Unternehmer für die D.A.CH-Region und den Balearen gegründet. Die Erfahrung und Expertise des geschäftsführenden Gesellschafters Thomas Zenner aus seiner 17-jährigen Tätigkeit als Verantwortlicher für bankabhängige Family Offices in Deutschland und der Schweiz spiegeln sich dabei wider: Nur ein wirklich von Banken unabhängiges Family Office kann nachhaltig, transparent und neutral Familienunternehmer umfassend betreuen. Die Gründer sind überzeugt, dass die Beratung komplexer nationaler und internationaler Vermögen, insbesondere der von Familienunternehmern, mit all ihren Facetten und persönlichen Prioritäten in die Hände vertrauensvoller, unabhängiger und erfahrener Berater gehört. Diese schauen über den Tellerrand des Bankgeschäfts hinaus und sind einzig ihrem Mandanten verpflichtet. Auf Anlageberatung und Vermögensverwaltung verzichtet die Family Office 360grad AG bewusst; dies ist nicht die Aufgabe eines unabhängigen Family Office. Mit der Gründung wurden auch alle bestehenden nationalen und internationalen Netzwerke der Gründer integriert.

Diese Publikation dient nur zu Informationszwecken und für die Verwendung durch den Empfänger. Diese Publikation wurde erstellt, ohne die individuellen finanziellen Verhältnisse, Ziele oder Bedürfnisse der einzelnen Empfänger zu berücksichtigen. Sie stellt keine Empfehlung in rechtlicher, buchhalterischer oder steuerlicher Hinsicht oder eine Zusicherung bezüglich Eignung oder Angemessenheit einer bestimmten Anlage- und Investitionsstrategie für den einzelnen



Empfänger dar. Das vorliegende Dokument darf ohne die schriftliche Genehmigung der Family Office 360grad AG weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden.

Family Office 360grad AG was founded in 2016 in Stans/Nidwalden by entrepreneurs for entrepreneurs for the D.A.CH region and the Balearic Islands. The experience and expertise of managing partner Thomas Zenner from his 17 years as responsible for bank-dependent family offices in Germany and Switzerland are reflected in this: Only a family office that is truly independent of banks can provide comprehensive support for family entrepreneurs in a sustainable, transparent and neutral manner. The founders are convinced that advising complex national and international assets, especially those of family entrepreneurs, with all their facets and personal priorities, belongs to the hands of trusted, independent and experienced consultants. These look beyond the confines of banking and are only committed to their client. Family Office 360grad AG deliberately dispenses with investment advice and asset management; this is not the job of an independent family office. With the foundation, all existing national and international networks of the founders were integrated.

This publication is for informational purposes only and for use by the recipient. This publication was created without taking into account the individual financial circumstances, objectives or needs of each recipient. It does not constitute a recommendation from a legal, accounting or fiscal point of view or an assurance as to the suitability or adequacy of a particular investment and investment strategy for the individual recipient. This document may not be reproduced in whole or in part without the written permission of Family Office 360grad AG.

